

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DIE EXOTISCHE BAR

Man sitzt im Herzen einer Mittelstadt,  
In der man lebt, von der man längstens schon  
Komplett genug und tiefen Abscheu hat,  
Denn man kennt Meier, Müller, Kunz und Cohn.

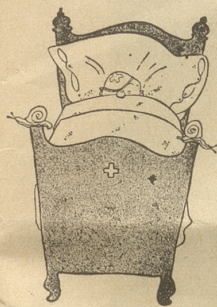
Doch hier in dieser wüstenfarbenen Bar  
Mit bastner Decke, Palmen in den Ecken,  
Fühlt man sich far away, yes very far  
Und kann sich vor der Wirklichkeit verstecken.

Du sitzt vor einem Whisky, fühlst dich Näger,  
Mulatte, Inder — ist ja schließlic wurst! —  
Als Kannibale oder Löwenjäger,  
Und merkst: In Afrika, da hat man Durst.

Und du entdeckst: «Ich bin Naturkind», singst,  
Und trommelst hemmungslos in wildem Takt.  
Dein Urwaldblut, das kocht, du tanzst, du springst,  
Bis dich dann plötzlich grob der Kellner packt.

Der Wüstenraum ist sichtlich am verenden.  
Die feuchte, kalte Straße nimmt dich auf.  
Du läßt es bei der Wirklichkeit bewenden  
Und diese nimmt ernüchternd ihren Lauf.

Snobby



Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk:

### Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse  
aus dem Nebelspalter vom

**Bö**

Erhältlich in sämtlichen Buchhandlungen  
Preis: In Leinen gebunden Fr. 8.—  
Druck u. Verlag: E.Löpfle-Benz in Rorschach

Dies sind die garantiert naturreinen  
unübertroffenen Eigenbrand-Spezialitäten  
des „Verbandes Landwirtschaftlicher  
Genossenschaften der Nord-West-Schweiz“

Diese Flaschen und Krüge sind eine  
Zierde für jeden Haushalt, und deren  
Inhalt entzückt nicht nur Sie,  
sondern auch den verwöhrtesten  
Besuch!



Unsere Original-Packungen  
sind in jedem besseren Spezialgeschäft  
Itets vorrätig

## UNO-lis! Wer spielt mit?

Mein achtjähriger Neffe weilt bei mir  
in den Ferien. Auf dem Dachboden  
findet er in einer Kiste, die meine Re-  
quisiten aus den Bubenjahren enthält,  
ein Säcklein mit «Chlüren» (zu deutsch  
Marmeln). Kaum hat er davon Besitz  
ergriffen, poltert er die Treppe hin-  
unter, um mit den Nachbarsbuben zu  
«chlürlen».

Nach geraumer Weile schaue ich aus  
dem Fenster. Von einem Chlürlispiel  
ist nichts zu sehen. Da stehen die Bu-  
ben im Kreise herum, jeder hält sein  
«Chlürensäckli» hinter dem Rücken,  
und mit hochroten Köpfen schreien sie  
einander Zahlen zu.

«Nun, laß sie nur machen», denk ich  
mir.

Wieder verstreicht ein Weilchen, da  
erscheint mein Neffe mit sichtlichen

Spuren eines Nahkampfes an Körper  
und Kleidung.

«So», frage ich ihn, «habt ihr nun  
,gchlürlet?»

«Ja, ... nein, wir haben ,UNO-lis'  
gespielt».

«UNO-lis?» staune ich.

«Ja, weißt Du, der Heiri hat uns er-  
zählt, sein Vater habe erklärt, in der  
UNO hätten sie ein neues Spiel er-  
funden: Rätselraten, wieviele Soldaten  
jeder habe, und der Heiri meinte, das  
könne man statt mit Soldaten auch mit  
,Chlüren' machen. Eben, und dann ha-  
ben wir UNO-lis gespielt; jeder nahm  
einige Chlüren in die Hand, sagte eine  
Zahl und die anderen mußten erraten,  
ob die Zahl stimme. Und dann hat der  
Heiri dem Sepp nicht glauben wollen,  
und dann ... eben, dann haben wir  
halt Krach bekommen ...»

Tja, ja eben ... UNO-lis ...!



«Nenai — die säb Luge macht nüt, eifach  
ein von underschte Aescht iisetze und Si  
händ 's schönscht Bäumlü.»



O du fröhliche - - -!

**Restaurant Aklin**  
beim Zytturm Zug  
TEL. 4.18.66

Jeder  
Automobilist  
ob Vater oder Sohn  
kennt Aklin lange  
schon!  
Jetzt Wildbret  
und Zugerrötel

Weine vom  
Land sind  
bei mir  
bekannt!

**RESTAURANT**  
**St. Annahof**  
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Inh. Werner Michel